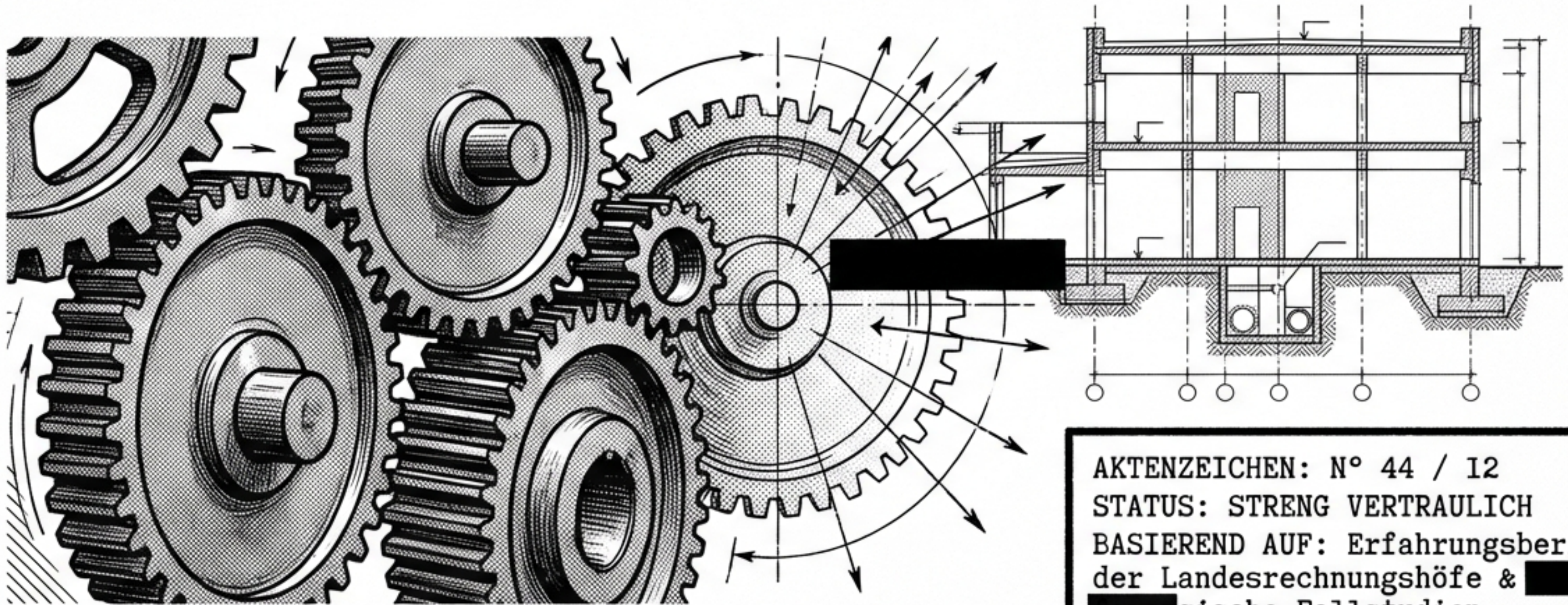


# ÖFFENTLICH-PRIVATE PARTNERSCHAFTEN (ÖPP)

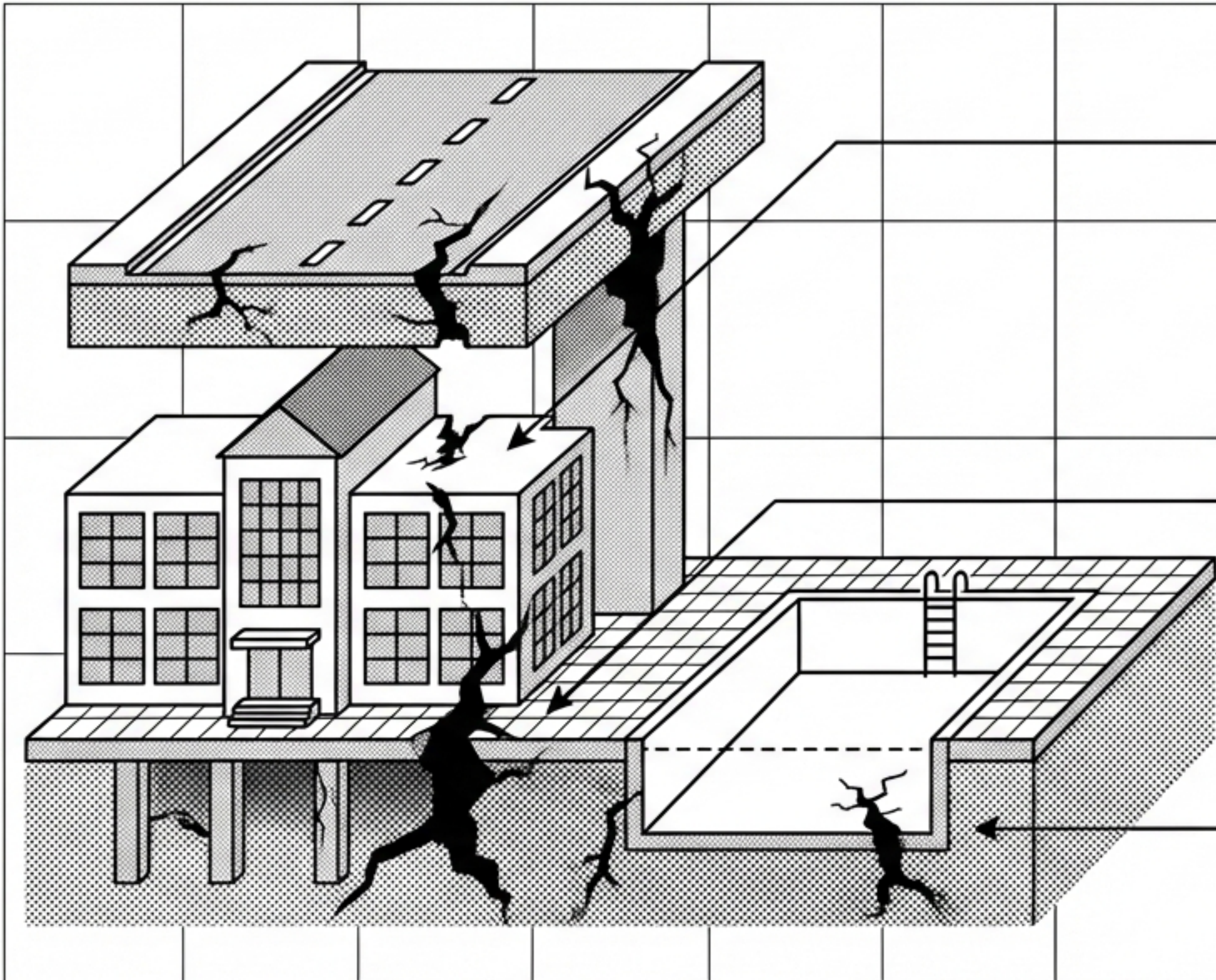
Eine Systemanalyse: Konstruktion, Kalkulation und **Kollaps**

**alternativer Staatsfinanzierung.**



AKTENZEICHEN: N° 44 / 12  
STATUS: STRENG VERTRAULICH  
BASIEREND AUF: Erfahrungsberichte  
der Landesrechnungshöfe & **\_\_\_\_\_**  
**\_\_\_\_\_**sische Fallstudien

# DIE AUSGANGSLAGE: SYSTEMWEITER VERFALL DER INFRASTRUKTUR



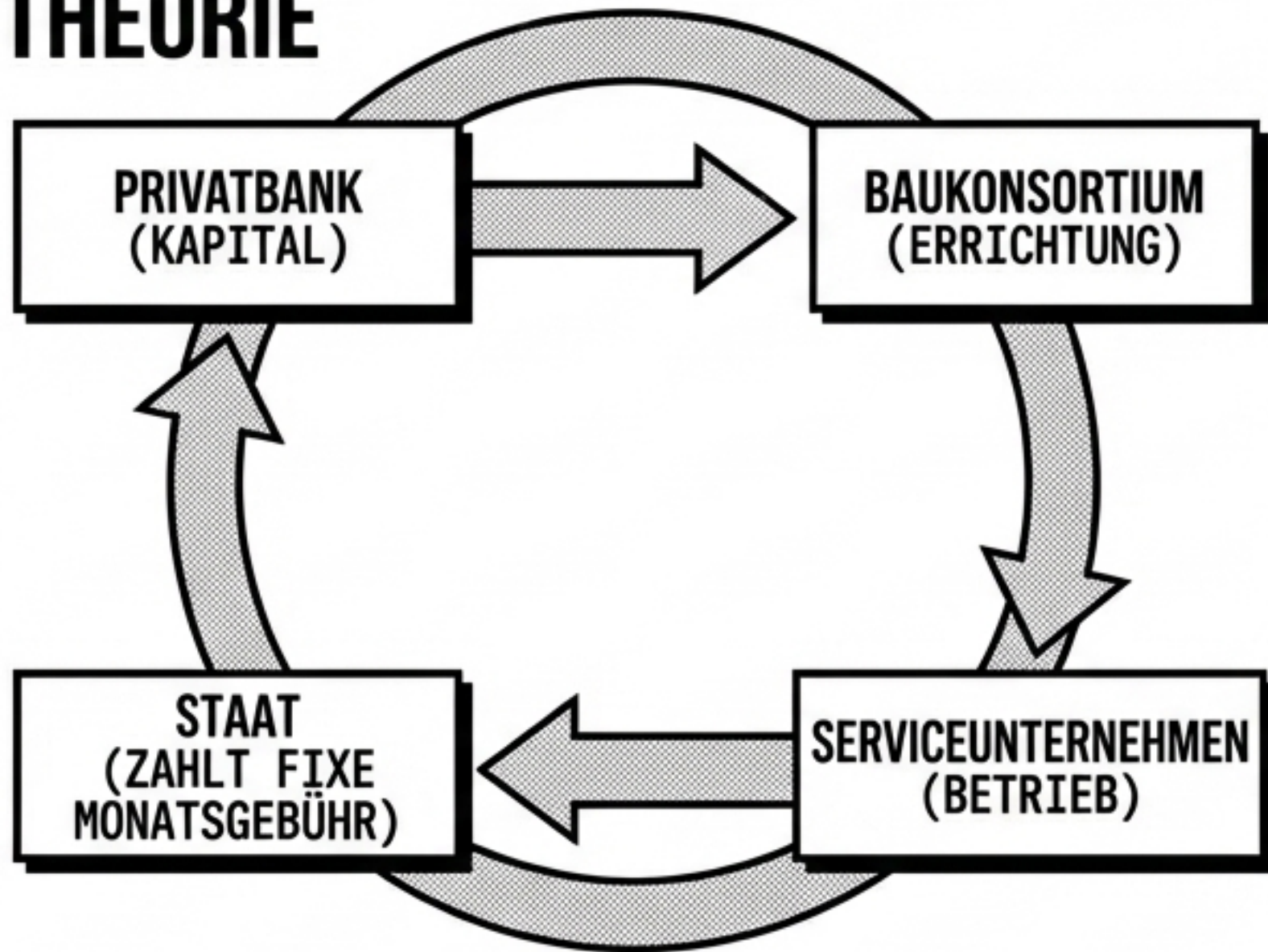
**Das Symptom:** Deutschlands öffentliche Substanz verrottet. Historische Unterfinanzierung blockiert den Erhalt von Schulen, Straßen und Schwimmbädern.

**Die Politische Vorgabe:** Zielvorgabe (initiiert durch Peer Steinbrück, 2007): 15 % aller öffentlichen Investitionen sollen künftig über ÖPPs abgewickelt werden. Volumen: ca. 6 Milliarden Euro jährlich.

**Das Theoretische Versprechen:** Der Staat spart Geld, die Wirtschaft erhält verlässliche Langzeiteinnahmen, die Bürger bekommen moderne Infrastruktur.

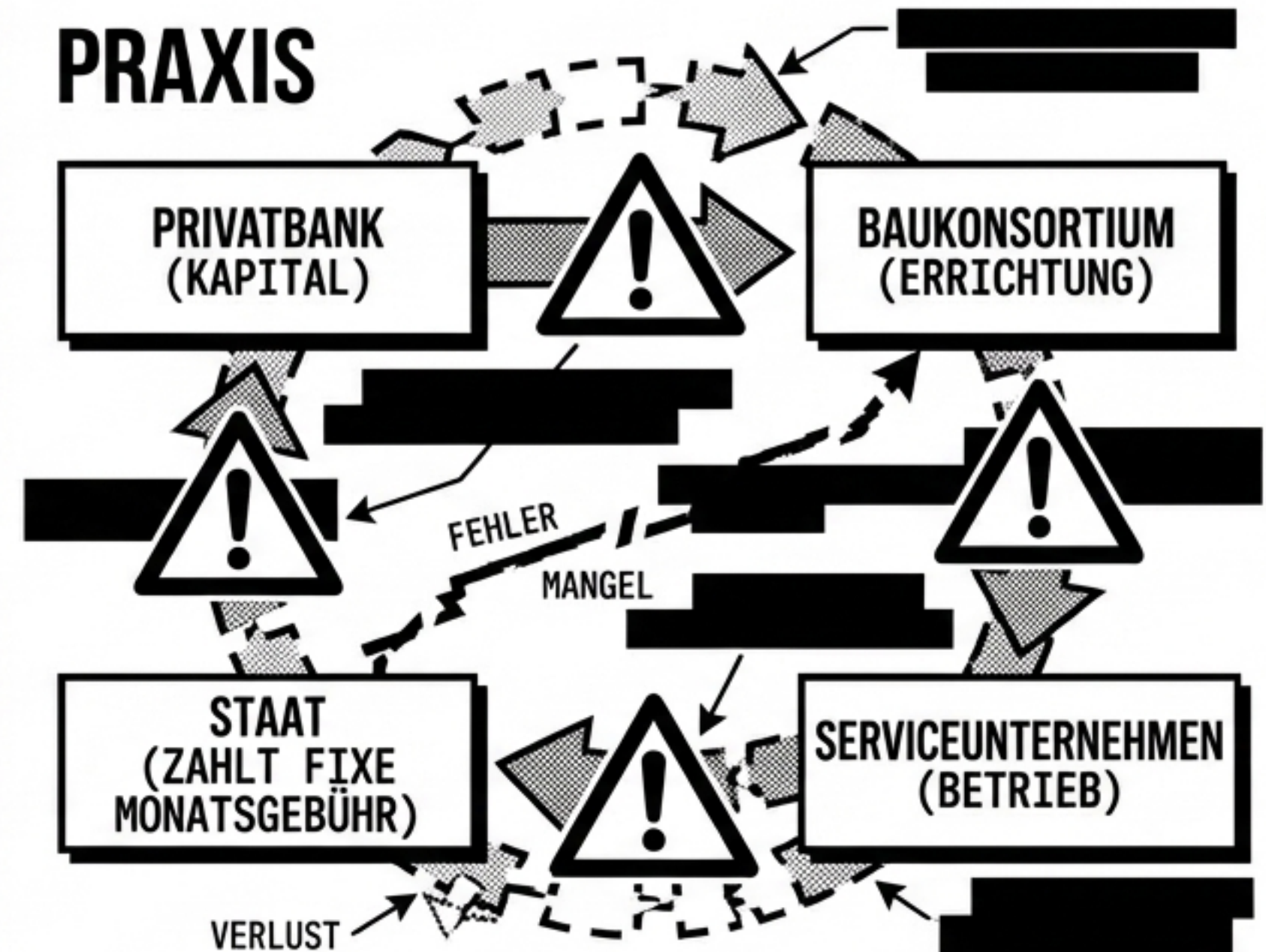
# MECHANIK: DAS THEORETISCHE IDEAL VS. EMPIRISCHE REALITÄT

## THEORIE



**Anmerkung zur Theorie:** Der Staat übergibt die komplette Regie für Jahrzehnte. Keine Bauherren-Verantwortung, nur noch Nutzungsgebühren.

## PRAXIS



**Diagnose der Praxis:** Gemeinsamer Erfahrungsbericht der Rechnungshöfe konstatiert massive methodische Fehler. Konstrukte entpuppen sich als schöngerechnete Millionengräber.

# DER SYSTEM-BYPASS: UMGEHUNG DER SCHULDENBREMSE

OFFIZIELLE  
STAATVERSCHULDUNG

ÖPP-KREDITE  
(PRIVAT KONSORTIERT)

GRUNDGESETZLICHE  
SCHULDENBREMSE  
Sperr / Ventil geschlossen

## DIE REALITÄT:

Sie nehmen die Kredite ja für den Staat auf, und diese sind eine indirekte Verschuldung der öffentlichen Hand.  
(Prof. Holger Mühlenkamp)

BELASTUNG  
KÜNFTIGER HAUSHALTE

Sammelbecken für Zahlungsverpflichtungen

## DAS MOTIV:

Trotz leerer Kassen kurzfristig Großprojekte realisieren, ohne offizielle Staatsschulden auszuweisen.

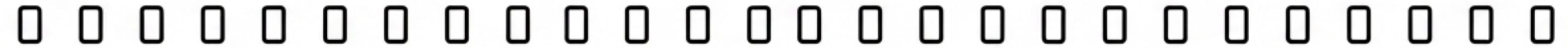
## DIE ILLUSION:

Formell werden die Milliarden-Kredite den privaten Konsortien zugerechnet.

## FORDERUNG DER RECHNUNGSHÖFE:

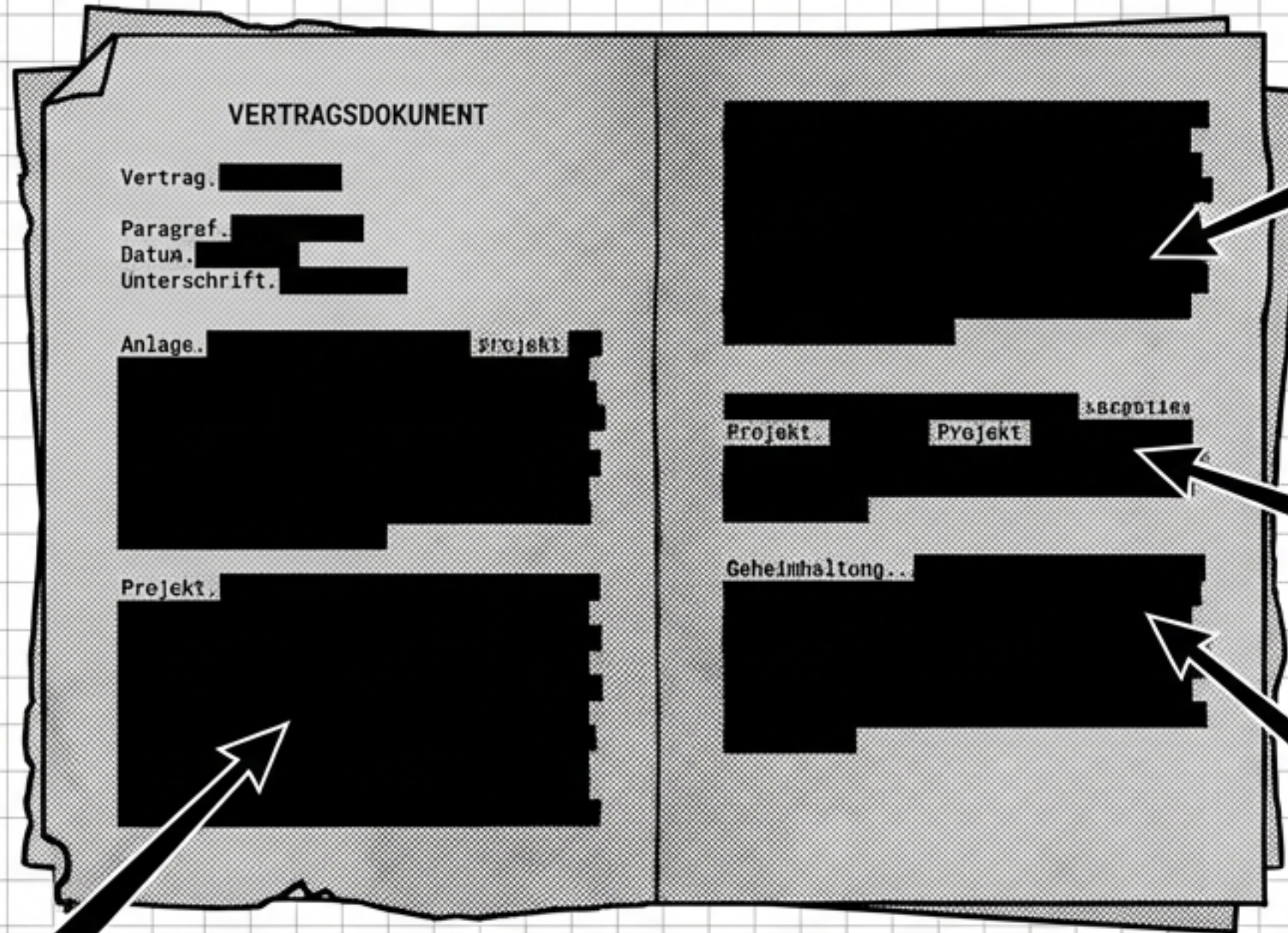
Lückenlose und vollständige Darstellung der jahrzehntelangen ÖPP-Belastungen im staatlichen Haushalt.

# DIAGNOSTIK-MATRIX: DIE METHODIK DES SCHÖNRECHNENS



PARAMETER	KONVENTIONELL (STAAT)	ÖPP (PRIVAT)
<b>Risiko-Allokation</b>	Wird in Kalkulationen künstlich mit extrem hohen Risikokosten bestraft.	Risiken der beteiligten Unternehmen werden systematisch ignoriert oder heruntergerechnet.
<b>Kostenwahrheit</b>	Oft wird schlicht behauptet, Haushaltsmittel für konventionellen Bau seien nicht vorhanden (Bsp. Hochschule Heidenheim).	Massive externe Beraterhonorare und unkalkulierbare Langzeit-Servicekosten werden in der Initial-Berechnung minimiert.
<b>Technische Optimierung</b>	Sinnvolle Streckenoptimierungen werden belassen.	Auf wichtige Optimierungen wird teils bewusst verzichtet (Bsp. 20km Straße in Thüringen), rein um die ÖPP-Rechnung mathematisch attraktiver zu machen.

# DIE BLACKBOX: INFORMATIONEN-BLOCKADE & GESCHÄFTSGEHEIMNISSE



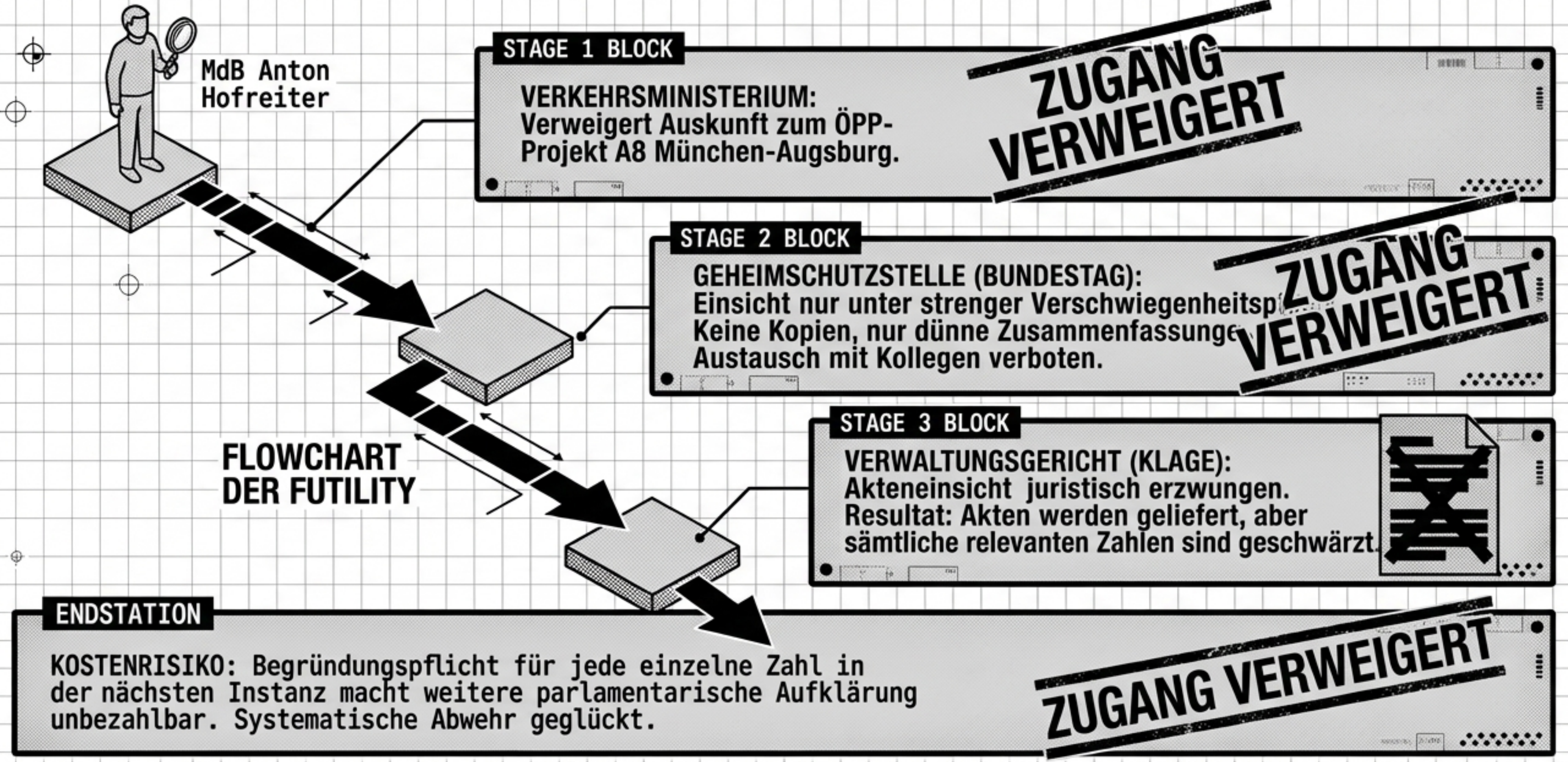
DIE BERATER (ÖPP DEUTSCHLAND AG):  
GETRAGEN VON ÖFFENTLICHER HAND UND  
BAUKONZERNEN (Z.B. HOCHTIEF). HÄLT  
ALLE WICHTIGEN GUTACHTEN UNTER  
STRENGEM VERSCHLUSS.

DIE TRANSPARENZPLATTFORM:  
EIN FEIGENBLATT. ZEIGT NUR SIEBEN  
WINZIGE PROJEKTE (Z.B. FEUERWEHRHAUS  
OBERDOLLENDORF).

DIE SCHWÄRZUNGEN:  
SELBST SIMPELSTE DATEN WIE  
VERGÜTUNGEN ODER DIE NAMEN BEKANNTER  
BÜRGERMEISTER SIND IN ÖFFENTLICH  
EINSEHBAREN AKTEN ZENSIERT.

DAS RESULTAT:  
ES IST NICHT AKZEPTABEL, DASS ANGELEGENHEITEN DES STAATES  
[...] DER DEMOKRATISCHEN KONTROLLE ENTZOGEN WERDEN.  
(PROF. JÜRGEN KÜHLING, UNI REGENSBURG).

# FALLSTUDIE DEMOKRATISCHE KONTROLLE (AUTOBAHN A8)



MdB Anton Hofreiter

## STAGE 1 BLOCK

VERKEHRSMINISTERIUM:  
Verweigert Auskunft zum ÖPP-Projekt A8 München-Augsburg.

**ZUGANG VERWEIGERT**

## STAGE 2 BLOCK

GEHEIMSCHUTZSTELLE (BUNDESTAG):  
Einsicht nur unter strenger Verschwiegenheitspflicht.  
Keine Kopien, nur dünne Zusammenfassungen.  
Austausch mit Kollegen verboten.

**ZUGANG VERWEIGERT**

## STAGE 3 BLOCK

VERWALTUNGSGERICHT (KLAGE):  
Akteneinsicht juristisch erzwungen.  
Resultat: Akten werden geliefert, aber  
sämtliche relevanten Zahlen sind geschwärzt.



## ENDSTATION

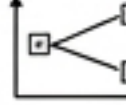
KOSTENRISIKO: Begründungspflicht für jede einzelne Zahl in der nächsten Instanz macht weitere parlamentarische Aufklärung unbezahlbar. Systematische Abwehr geglückt.

**ZUGANG VERWEIGERT**


# EMPIRISCHE BEFUNDE: SYMPTOMATIK GESCHEITERTER PROJEKTE

Hamburg (HafenCity):  
Rechnungsprüfer rügen:  
Bei neuer Grundschule unter-  
trieb der Wirtschaftlichkeits-  
vergleich zur konventionellen  
Vergabe komplett.

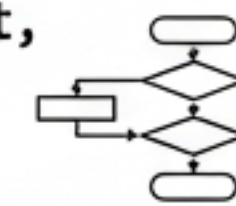


Burg (Gefängnis):  
Baukosten 512 Mio. €.   
Einseitige Risikoverteilung  
zulasten des Staates.  
Resultat: Schon im ersten  
Betriebsjahr 485.000 €  
ungeplante Zusatzkosten.



Trier (Südbad):  
Geplante Ersparnis: 750.000 €.   
Reale Mehrkosten: 3,2 Mio. €.   
Beraterhonorar explodierte von  
7.500 € auf 298.000 €.



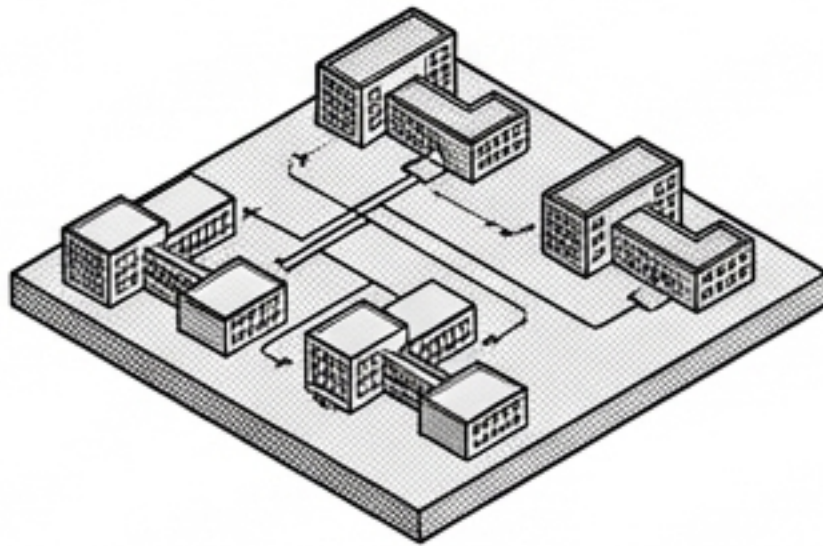
Heidenheim (Hochschule):  
Rechnungsprüfer belegen:  
Bewusst unwirtschaftlichere  
ÖPP-Variante gewählt,  
weil klassische  
Haushaltsmittel  
fehlten. 



# SYSTEM-OVERLOAD: FALLSTUDIE LANDKREIS OFFENBACH

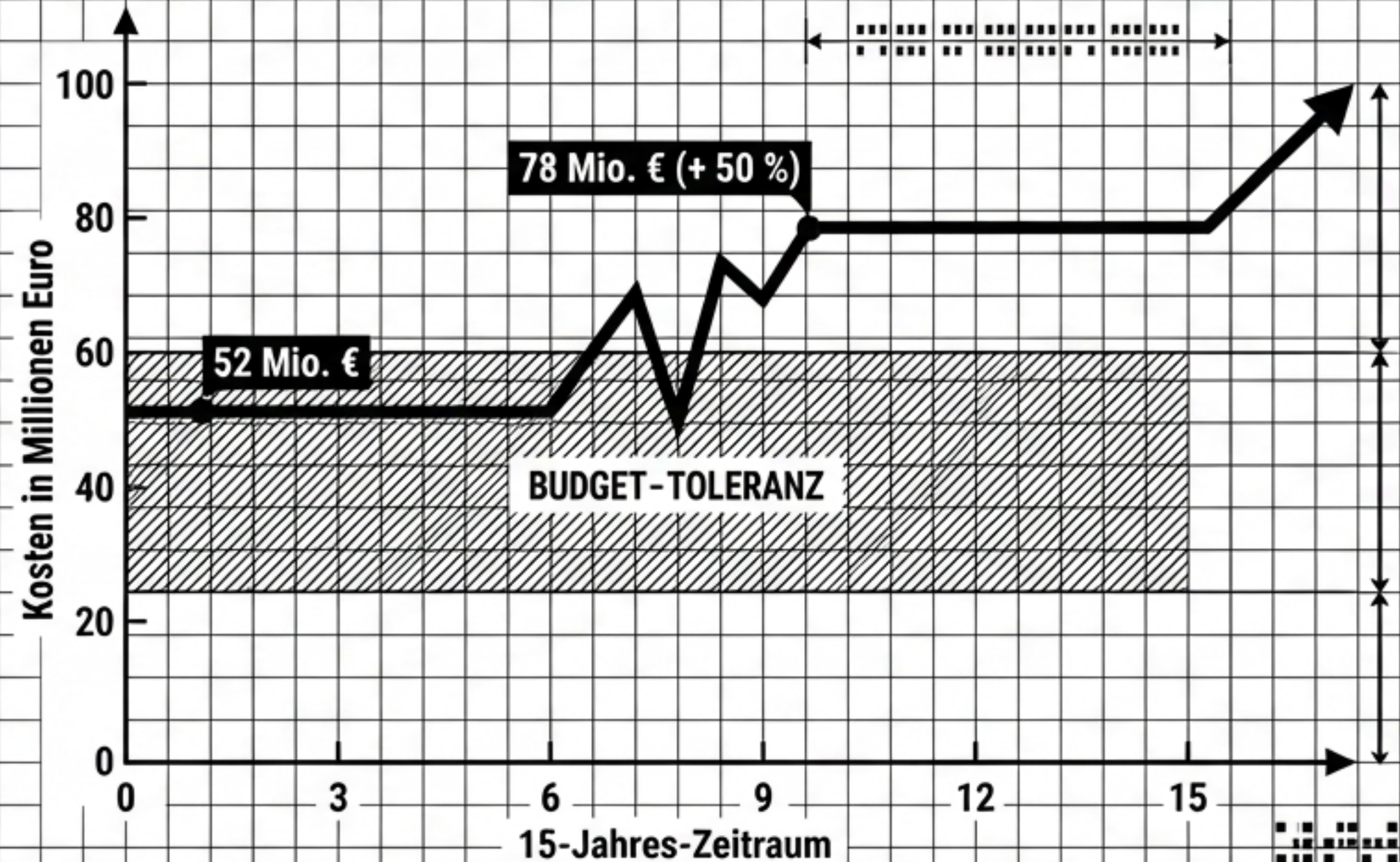
## DAS PROJEKT:

Das größte kommunale ÖPP Deutschlands. Sanierung von >90 Schulen durch eine Hochtief-Tochter.



## DIE ILLUSION DER KONTROLLE:

Vertragsakten füllten einen ganzen Raum. Abgeordnete hatten 2 Wochen Zeit zur Einsicht - unter Bewachung der beauftragten Beratungsgesellschaft. Fachliche Prüfung unmöglich.



- ➔ Geplante Jahresrate (2003): 52 Millionen Euro.
- ➔ Aktuelle Jahresrate: 78 Millionen Euro (+ 50 % Kostensteigerung).
- ➔ System-Prognose: Ursprünglich geplante Gesamtkosten von 780 Millionen Euro werden voraussichtlich die 1-Milliarde-Euro-Grenze durchbrechen.

# Die Komplexitätsfalle: Warum Jahrzehnte-Verträge kollabieren

Pädagogik: Wechsel  
zum Ganztagsbetrieb  
(massiver unerwarteter  
Flächenbedarf).

Demografie:  
Sinkende Schülerzahlen  
(fünf frisch und teuer  
sanierte Schulen stehen  
inzwischen komplett leer).

Technologie: Rasante  
Zunahme von Computern  
(unkalkulierbarer  
Energieverbrauch).

Steuern:  
Mehrwertsteuererhöhungen  
fressen Kalkulationen auf.

**STARRER 30-JAHRES-VERTRAG**

**SYNTHESE (PROF. MÜHLENKAMP):** Man kann nicht alle Entwicklungen über Jahrzehnte vorhersehen. Ausufernde Verträge bleiben in ihrer ganzen Komplexität am Ende unvollständig.

# FEHLER-ERKENNUNG: INSTITUTIONELLE ABKEHR VOM MODELL



**Landesrechnungshöfe:** Brandenburg stoppt neue Projekte. (Bis Risiken fällig werden, ist der Politiker über alle Berge. - S. Reinhardt).



**Bundesrechnungshof:** Rät massiv ab. Beispiel A7 in Niedersachsen: 25 Mio. € Ersparnis bei konventionellem Ausbau möglich.



**Länderregierungen:** Baden-Württemberg blockiert ÖPP-Ausbau der A6; NRW lehnt die A1 im Münsterland als ÖPP strikt ab.



**Kommunen:** Frankfurt am Main stoppt 500-Mio.-Projekt (170 Brücken), um sich nicht für sehr lange Zeit die Hände zu binden.



**International:** Großbritannien (Mutterland der Public Private Partnerships) distanziert sich öffentlich wegen mangelnder Wirtschaftlichkeit und Schuldenverschleierung.

# Fehlerprotokoll: Die Reaktion der Bundesregierung

Frage 1: Welche Schlussfolgerungen zieht die Regierung daraus, dass mit ÖPP-Projekten (wie im Fall Großbritannien) offenbar gezielt die Schuldenbremse umgangen wird?

**> KEINE.**

Frage 2: Welche Schlussfolgerungen zieht die Regierung aus fehlender empirischer Evidenz, dass ÖPP kostengünstiger sei?

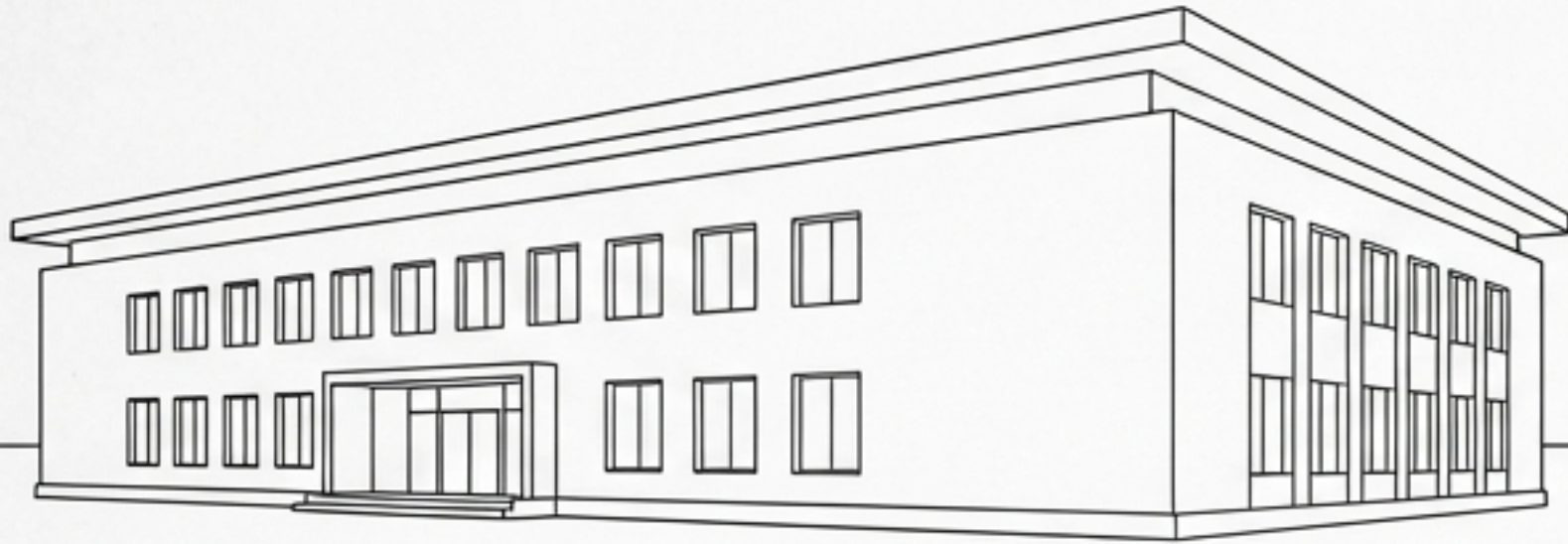
**> KEINE.**

Frage 3: Welche Konsequenzen hat die hohe Manipulationsanfälligkeit der Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen?

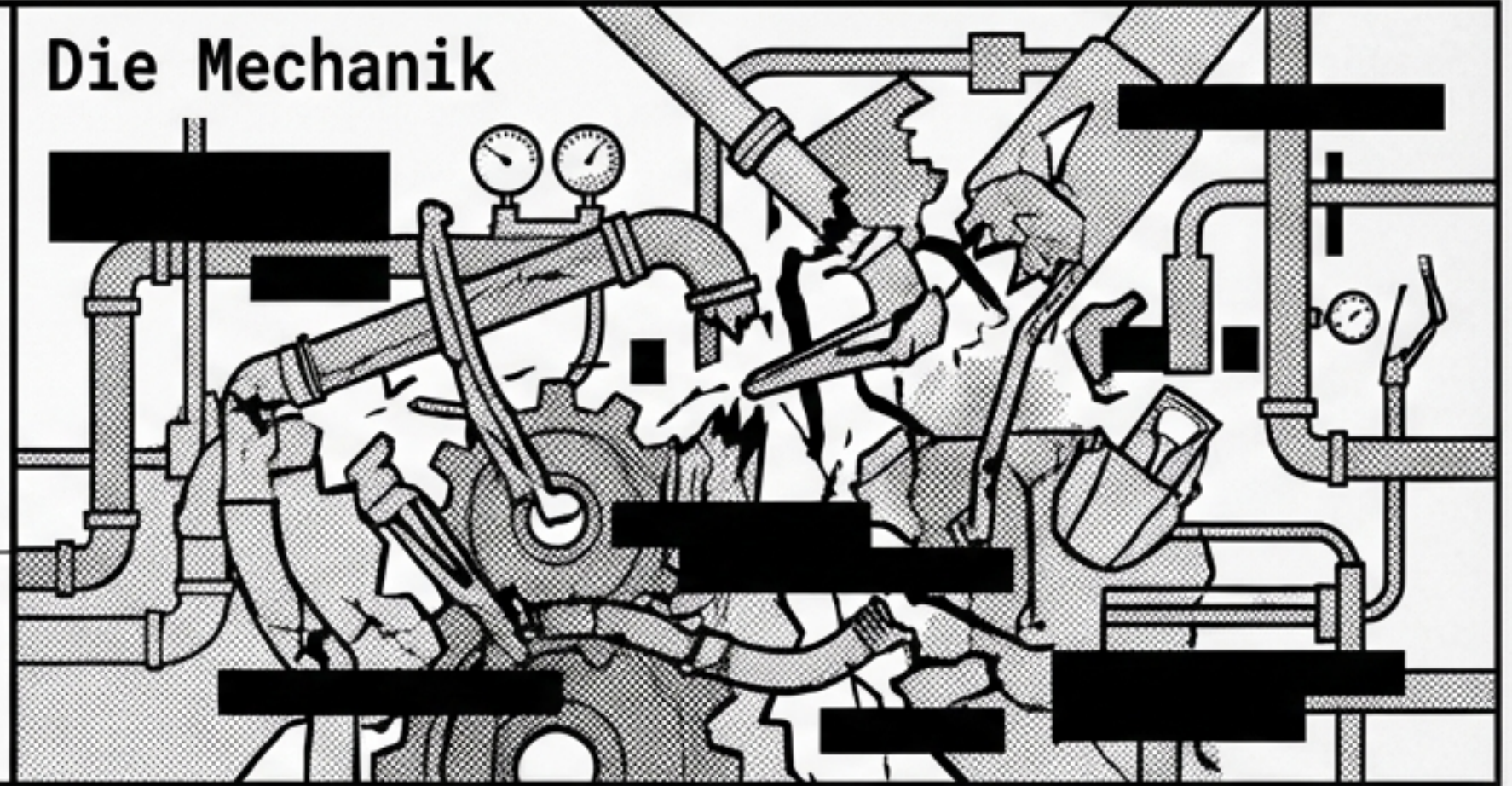
**> KEINE.**

# Schlussbericht: Bilanz der Systemanalyse

## Die Fassade



## Die Mechanik



→ Kein Sparmodell, sondern Verschuldungsinstrument: ÖPPs dienen primär der kurzfristigen Projekt-Realisierung unter bewusster Umgehung der Schuldenbremse.

→ Asymmetrische Risikoverteilung: Beraterhonorare und Bau-Gewinne sind garantiert; Langzeitrisiken und Kostenexplosionen trägt allein der Steuerzahler.

→ Demokratie-Verlust durch Blackbox: Die Verlagerung öffentlicher Infrastruktur in privatrechtliche Verträge (Geschäftsgeheimnisse) entzieht das Handeln der parlamentarischen Kontrolle.

→ Strukturelle Ignoranz: Trotz massiver Rechnungsprüfer-Kritik und eklatanter Fehlschläge in Kommunen hält die Bundesebene unbeirrt an der Fiktion der Wirtschaftlichkeit fest.

**STATUS: SYSTEM DEFEKT.  
ENDE DES BERICHTS.**